

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

v. Beseler gab nunmehr am 3. Oktober dem Kommandeur der 4. Ersatz-Division, Generalleutnant v. Werder, erneut den Befehl, über die Schelde zu gehen, auf Lokern vorzustoßen und die Bahnen nach Gent und Brügge zu zerstören. Falls bei Termonde der Übergang nicht gelänge, sollten die beiden Landwehr-Brigaden westlich ausholend bei Schoonaerde übersetzen und Termonde von rückwärts zu Fall bringen.

Die 37. Landwehr-Brigade traf am 4. Oktober abends in der Gegend von Schoonaerde ein. Das Nordufer der Schelde war von starkem Feinde besetzt. Da Brückengerät noch nicht zur Stelle war, mußte der Übergang mit begetriebenem Behelfsmaterial über den breiten und mit den Gezeiten im Wasserstande um mehrere Meter wechselnden Ströme auf große Schwierigkeiten stoßen. Erst am 7. Oktober gelang es der 37. Landwehr-Brigade in der Dunkelheit des frühen Morgens, auf behelfsmäßigem Über-7. Oktober.setzgerät Infanterie über den Fluß zu werfen, die auf dem Nordufer festen Fuß faßte und feindliche Gegenangriffe abwies. Am Abend traf endlich ein Korps-Brückentrain ein und wurde sofort eingebaut. Nunmehr konnten die 37. und die 1. bayerische Landwehr-Brigade, die inzwischen von Aische herangekommen war, am 8. Oktober den Vormarsch nach Norden antreten. Die 1. Reserve-Ersatz-Brigade sicherte seit dem 4. Oktober bei Mlost und südlich.

Die belgischen Sicherungstruppen bei Termonde hatten die Deutschen an der Schelde vier Tage aufgehalten und damit ihre Aufgabe erfüllt, dem Gros der belgischen Feldarmee den Abzug aus der Festung zu ermöglichen.

Der „Oberste Kriegsrat“ unter dem Vorsitz des Königs Albert hatte am 6. Oktober nach dem Fall der Nethe-Front den schwerwiegenden Entschluß gefaßt, das Feldheer aus der Festung auf das linke Schelde-Ufer zurückzuziehen<sup>1)</sup>. Zwar waren inzwischen am 6. Oktober die beiden versprochenen englischen Marine-Brigaden<sup>2)</sup> in Antwerpen eingetroffen, und Winston Churchill hatte gegen den Abmarsch Einspruch erhoben, er erreichte indes nur, daß außer den drei englischen Brigaden die belgische 2. Division an der Verteidigungsfront blieb; er selbst verließ Antwerpen am 6. Oktober abends.

Der Entschluß des „Obersten Kriegsrates“ kam in der Nacht vom 6. zum 7. Oktober zur Ausführung. Eine belgische Brigade wurde nach Gent

<sup>1)</sup> La Belgique, S. 166.

<sup>2)</sup> S. 236: Neuformationen aus überzähligen Mannschaften der Flotten- und Marine-Reserve sowie Marine-Freiwillige, in Ausbildung und Ausrüstung noch nicht feldverwendungsfähig.